



Anja Tuckermann

"Denk nicht, wir bleiben hier!"

Die Lebensgeschichte des Sinto Hugo Höllenreiner

Schonungslos und beeindruckend

1943 wird der 9-jährige Hugo mit seinen Eltern, Großeltern und Geschwistern deportiert. Über zwei Jahre verbringt er in Konzentrationslagern. Dr. Mengele quält ihn und einen seiner Brüder mit brutalen medizinischen Experimenten. Im April 1945 wird Hugo befreit. Von all dem vermag er erst als über 60-jähriger zu sprechen. In langen Gesprächen mit der Autorin kamen Stück für Stück die lang verschütteten Erinnerungen zurück. Hugo Höllenreiner wollte junge Menschen aufklären, indem er berichtete, wie es wirklich gewesen ist. Er starb 2015 in Ingolstadt.

Anja Tuckermann
"Denk nicht, wir bleiben hier!"

304 Seiten

ISBN: 978-3-423-62682-8
 EUR 9,95 [DE] – EUR 10,30 [AT]
 ET 22. Juni 2018, 4. Auflage
 Sprache: Deutsch
 Zusatzinfos:
 Lehrerprüfexemplar,
 Unterrichtsmodell
 Lesealter ab 12 Jahre



© privat

Autor*in

Anja Tuckermann

Anja Tuckermann, 1961 geboren, lebt als freie Schriftstellerin und Journalistin in Berlin und schreibt Romane Theaterstücke und Libretti sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene. Für ›Denk nicht, wir bleiben hier – Die Lebensgeschichte des Sinto Hugo Höllenreiner‹ wurde sie mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Weitere Bücher von Anja Tuckermann

- "Denk nicht, wir bleiben hier!", Taschenbuch 62682, ISBN: 978-3-423-62682-8
- Alle da!, Hardcover 721104, ISBN: 978-3-95470-104-9
- Mano Der Junge, der nicht wusste, wo er war, Taschenbuch 62760, ISBN: 978-3-423-62760-3

Pressestimmen

» Ein bemerkenswertes Buch über das selten thematisierte Kapitel der Diskriminierung der Fahrenden. «

, Fremde Welten

» Ein beeindruckendes Stück Zeitgeschichte für junge Leser von heute. «

, Kinder- und Jugendbuchliste

» Schonungslos und manchmal unerträglich erzählt Höllenreiner von Auschwitz und Mengele und vom Überleben unter unvorstellbaren Bedingungen. «

15. Februar 2008, *tachles* – Das jüdische Wochenmagazin

» Ein erschütterndes Dokument deutscher Geschichte. «

22. Dezember 2007, *Hannoversche Allgemeine Zeitung*
